



Taucher **



Advanced Open Water Diver

Name: Vorname: Geburtsdatum:

Anschrift: Tel./Fax:

Taucher* am: Tauchpass Nr.: Tauchtauglichkeit vom:

Wichtige Hinweise:

1. Bei Abnahmebeginn überprüft der Ausbilder die Voraussetzungen für die Prüfung.
2. Die Zuordnungen der Übungen zu den Tauchgängen sind Vorschläge und können je nach Gegebenheit auch anders kombiniert werden. **In jedem Fall ist die Anzahl der Tauchgänge einzuhalten.**
3. Der Ausbilder, der die letzte Geräteübung durchführt, bestätigt dieses auf der Abnahmekarte und im Taucherlogbuch.
4. Alle Übungen und Abnahmen zu einem Tauchschein, auch der Theorieteil (mind. 6 Unterrichtseinheiten), müssen innerhalb von 15 Monaten durchgeführt worden sein. Andernfalls verfallen die bis dahin abgelegten Übungsteile und müssen neu abgelegt werden.
5. Die Beurkundung durch **U.D.I.** kann nur erfolgen, wenn der Name und die Nummer der beteiligten Prüfer gut leserlich sind und alle Prüfungsteile bestätigt wurden.
6. Die Paßnummer von **U.D.I.** ist unbedingt einzutragen. Nichtmitglieder können einen Tauchpass bei einem **U.D.I.** .Ausbilder anfordern.
7. Bei jeder Art von Tauchausbildung ist die **Sicherheit** für Schüler und Lehrer vorrangig!
8. Das Erstellen eines Notfallplanes für das Tauchgewässer ist vom verantwortlichen Ausbilder mit den Schülern durchzusprechen und mit ihnen zu erarbeiten (z.B. Rettungswege u. Rettungsmittel). Das Erfassen und Eintragen von tauchspezifischen Daten (Tiefe, Zeit, Deko-Stops u.s.w.) durch den Schüler in ein sogenanntes Taucherlogbuch ist vom Ausbilder zu beaufsichtigen.
9. Lassen Sie sich von Ihrem Ausbilder den gültigen Nachweis für seine Abnahmeberechtigung (Jahresausbildungszertifikat / Tauchlehrerkarte) zeigen. **Ohne gültige U.D.I. Lizenz kann eine Prüfung nicht beurkundet werden!**
10. Abnahmeberechtigt sind Ausbilder ab dem Status TL2** und gültiger U.D.I. Lizenz.
11. Der Bewerber soll in Theorie und Praxis mit den Grundsätzen für die selbstständige Durchführung von Tauchgängen im Freiwasser mit gleichwertig ausgebildeten Tauchpartnern vertraut gemacht werden. Nach Abschluss des Kurses soll er Tauchgänge mit gleichermaßen erfahrenen Tauchern (wenigstens Taucher**) sicher planen und durchführen zu können.

Merke zur eigenen Sicherheit: Tauche nie alleine!

Hinweis:

Der Einfachheit halber wird in diesem Abnahmebogen von Tauchscheinanwärter, Taucher und Ausbilder gesprochen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen dass hier sowohl männliche als auch weibliche Tauchscheinanwärter, Taucher und Ausbilder gleichberechtigt angesprochen werden.

Freiwasser Abnahmekarte

1.1 Voraussetzungen

- ✓ Open Water Diver*, Mindestalter 16 Jahre.
- ✓ Brevet Rescue Diver.
- ✓ Bei Minderjährigen ist eine Einverständniserklärung beider Erziehungsberechtigten erforderlich.
- ✓ Vor Beginn der praktischen Übungen ist eine gültige Tauchtauglichkeitsbescheinigung vorzulegen. Bis 40 Jahre nicht älter als zwei Jahre, unter 14 und über 40 Jahre nicht älter als ein Jahr.
- ✓ Die Teilnahme an einem Herz-Lungen-Wiederbelebungs-kurs (HLW-Kurs), dieser darf nicht länger als zwei Jahre zurückliegen. Ersatzweise das Spezialbrevet Medic First Aid oder DAN Oxygen Provider nicht älter als zwei Jahre.
- ✓ Vor der Brevetierung als Taucher der Leistungsstufe Taucher** muss der Bewerber ausreichende taucherische Erfahrung aufgrund von mindestens **20 Tauchgängen** seit dem Logbucheintrag Taucher* nachweisen, in Tiefen von **mindestens 10 - 15 m**.

1.2 Sonderregelungen

- ✓ Alle erforderlichen Geräteübungen (Pos. 2.0) müssen während der Tauchgänge so oft geübt werden, bis der Tauchscheinanwärter sie sicher beherrscht.
- ✓ Bei Vorlage eines anerkannten Apnoe Tauchsportabzeichens (nicht älter als 1 Jahr) entfallen alle äquivalenten ABC Übungsteile unter 2.0.
- ✓ Es dürfen maximal 3 Tauchgänge pro Tag unternommen werden.

1.3 Empfehlung

Empfohlen sind: Night Diver, Drift Diver, Wreck Diver, Kurs in Tauchtechnik.

1.4 Schriftliche Prüfung

Auf einem vom U.D.I. Ausbilder vorgelegtem Fragebogen müssen innerhalb der dort angegebenen Zeit Fragen beantwortet werden. Bestimmungen über Bestehen und Nichtbestehen sind auf dem Fragebogen vermerkt.

1.5 Schnorchelübungen

- ✓ 45 Sekunden Zeittauchen mit stetiger Ortsveränderung (ca. 10 Meter)
- ✓ 30 m Streckentauchen
- ✓ 30 Minuten Zeitschnorcheln in ABC Ausrüstung, je 5 Minuten in Brustlage, Seitenlage, Rückenlage und mit einer Flosse, wobei insgesamt eine Strecke von mindestens 800 m zurückgelegt werden muß
- ✓ Anlegen des DTG's an der Wasseroberfläche, so dass alle Ausrüstungsteile vorschriftsmäßig anliegen.

1.6 Apnoeübung

- ✓ 7,5m Tiefe Apnoetauchen im Freiwasser.

2.0 Geräteübungen /Tauchgänge

- Tauchtiefe 10-30 m
- Tauchzeit mindestens 15 min. je Tauchgang.

Übungen im Freiwasser	Sinn und Zweck der Übungen
Schritt 1 <ul style="list-style-type: none"> ✓ Tauchgangsplanung im Gruppenrahmen, Einteilen der Gruppenmitglieder, Tauchgangsbesprechung. ✓ Einfacher Hin- und Rückkurs, Startpunkt gleich Zielpunkt. Abweichung max.10 m. 	Der Anwärter soll in der Lage sein die Tauchgangsplanung für den bevorstehenden Tauchgang zu planen und durchzuführen.
Schritt 2 <ul style="list-style-type: none"> ✓ Geschwindigkeitskontrolliertes Auftauchen aus der vom Instructor festgelegten Tiefe bis 9 m, hier deutlicher Stop von 1min Dauer. ✓ Weiterer Aufstieg auf 6m, hier 3min Dekostop. ✓ Nachatieren mit dem Inflator ist nur über den Mund zulässig. 	Der/die Bewerber/in soll zeigen, dass ohne große Schwierigkeiten Sicherheitsstops eingehalten werden können, ohne das die Aufstiegsgeschwindigkeit nie mehr als 10 m/min beträgt.
Schritt 3 <ul style="list-style-type: none"> ✓ Aufstieg aus der vom Instructor bestimmten Tiefe unter angedeuteter Wechselatmung mit einem Stop von ca. 3min in 3m. Der Bewerber gibt dem Partner jedesmal seinen Lungenautomaten in die Hand, ohne diesen loszulassen. ✓ An der Oberfläche wechseln von Lungenautomat auf Schnorchelatmung, im Anschluss ca. 25 min mit vollständiger Ausrüstung an der Oberfläche schnorcheln. ✓ Das Tauchgebiet ist am Einstieg zu Beginn des Tauchganges mit einer entsprechenden Boje markieren. 	Der Taucher soll zeigen, dass es jederzeit möglich ist, auch unter erschwerten Bedingungen für die Dauer von jeweils zwei Atemzügen des Partners, den Lungenautomaten aus dem Mund zu nehmen, dabei deutlich Luft aus dem Mund abzulassen und ohne Hektik den Regler wieder in den Mund zurückzunehmen. Der Taucher soll über ein Mindestmaß an Ausdauer verfügen. Es ist stets darauf zu achten, sich von der Gruppe nicht zu weit zu entfernen. (Dies gilt natürlich auch über Wasser.) Der Bewerber soll zeigen, dass an das Markieren des Tauchgebietes durch eine entsprechende Boje gedacht wurde.
Schritt 4 <ul style="list-style-type: none"> ✓ Briefing vor dem Tauchgang, korrektes Ausrüsten und formaler Buddycheck. ✓ Debriefing nach dem Tauchgang. ✓ Tauchen mit Kompass, Dreieckskurs rechts und Dreieckskurs links. ✓ Start- und Zielpunkt sind gleich, Abweichung max.10 m. 	Es soll gezeigt werden, daß vor und nach dem Tauchgang über Besonderheiten des Tauchgangs gesprochen wird, z.B. Strömung, Topographie u.s.w.. Es müssen alle notwendigen Tauchgegenstände dabei sein, deren Sitz und die Lage der Gegenstände stimmen, alle Verschlüsse zu sein und alle Geräte funktionieren. Nach dem Tauchgang: Ventile zudreuen, Atemregler entlasten, DTGs hinlegen, Instrumente schützen bei sich und seinen Partnern. Das DTG ist aktiv vor Verschmutzung zu schützen.
Schritt 5 <ul style="list-style-type: none"> ✓ Gruppenführung: Tauchgang im Gruppenrahmen mind 3 Taucher Rechteckkurs Tauchen. Start und Zielpunkt sind gleich. Maximale Abweichung am Zielpunkt 10 m. ✓ Nachweis als Gruppenleiter: Der Anwärter lässt ein in Luftnot geratenes Gruppenmitglied aus seinem Zweitautomat ca. 5 min. mitatmen während weitergetaucht wird. 	Der Anwärter soll zeigen, dass die Handhabung des Kompasses beherrscht wird und das Einhalten einer festen Tiefe unter Ortsveränderung keine Probleme bereitet, die Gruppe nicht verlassen wird und ausreichend Blickkontakt hält. Der Anwärter soll zeigen, dass bei Luftnot die Ruhe bewahrt und nicht zur Oberfläche, sonder zum Partner getaucht wird.
Schritt 6 <ul style="list-style-type: none"> ✓ Retten eines Gerätetauchers in Not aus ca. 15 m Tiefe (mit DTG) im Anschluss ca. 50 m transportieren an der Wasseroberfläche und an das Ufer bringen. ✓ Gruppe integrieren. Boje setzen! ✓ Demonstration und Erläuterung der HLW mit angedeuteter Sauerstoffgabe, soweit es die Situation verlangt. ✓ Demonstration der Schocklage und der stabilen Seitenlage. ✓ Aufschreiben wichtiger Daten des Unfallherganges für den Notarzt (Tauchgangsprotokoll). 	Der Anwärter soll zeigen, dass die wichtigsten Maßnahmen unter Wasser und an der Wasseroberfläche zur Rettung eines verunfallten Gerätetauchers durchgeführt werden können. Die unterschiedlichen Diagnoseverfahren und das Zahlenverhältnis von Herzmassagen zu Beatmungen müssen bekannt sein und angewendet werden können. Ebenso muß die Lagerung eines Verunfallten beherrscht werden. Der Anwärter muss das korrekte Absetzen eines Notrufes demonstrieren können. Der Anwärter muss den Begriff der „Rettungskette“ erläutern können.

Tauchgangs - Nr.	Tauchtiefe in Metern	Tauchzeit in Minuten	Tauch - Ort	Ausbilder - Stempel und Unterschrift
Tauchgang 1				
Tauchgang 2				
Tauchgang 3				
Tauchgang 4				
Tauchgang 5				
Tauchgang 6				

Prüfung bestanden: Ja // Nein	Mündliche Nachprüfung:
--------------------------------------	-------------------------------

Hiermit bestätige ich, die Übungen mit dem Ausbilder durchgeführt zu haben:

Datum: _____ **Unterschrift:** _____

Bemerkungen:

